



PLJS NEWSMAIL - JULI 2012

TREFFEN MIT DER MIGROS

Die Migros hat Ende Mai bekannt gegeben, in Zukunft zwischen Produkten aus Israel und Produkten aus dem Westjordanland („Israelisches Siedlungsgebiet“) zu unterscheiden und die Waren entsprechend zu kennzeichnen. Die Irritation in jüdischen Kreisen war gross. Am 2. Juli trafen die Präsidenten von Plattform, SIG, GSI und Handelskammer Schweiz – Israel den Generaldirektor der Migros mit den Leitern der Abteilungen Wirtschaftspolitik und Kommunikation. Im Gespräch ging es um die von der Migros geplante Kennzeichnung von Waren aus dem Westjordanland und die Bedenken und Sorgen der jüdischen Organisationen über diesen Entscheid.

AUSSPRACHE MIT DEM HEKS

Als Reaktion auf die neue Herkunftsbezeichnungspolitik der Migros für Waren aus Israel schaltete die HEKS eine ganzseitige Stellungnahme in der NZZ. Darin gratulierte das HEKS der Migros für den Entscheid, bezeichnete im Westjordanland hergestellte Produkte als „völkerrechtswidrig“ und forderte die anderen Schweizer Detailhändler auf, mit der Migros gleichzuziehen.

Die PLJS, der SIG und der VJSF teilten dem HEKS in einem Schreiben ihre Empörung über dieses Inserat mit. Das HEKS hat diesen Brief mittlerweile beantwortet, es bestehen aber weiterhin verschiedene Unklarheiten. Die jüdischen Dachorganisationen bemühten sich deshalb um einen Termin für ein Treffen mit dem HEKS Stiftungsratspräsidenten Claude Ruey. Diese Sitzung wird Ende August stattfinden.

TREFFEN IN DER HERBSTSESSION

In der Herbstsession 2012 wird sich eine Delegation der Plattform und des SIG mit Vertretern von Regierungsparteien treffen. Unter anderem werden folgende Themen diskutiert werden: Schulwahlfreiheit, Einschränkungen der Religionsfreiheit, Asylgesetz, Innere Sicherheit.

GV DER IRAS COTIS / GV DES BSJF

Am 3. Juni nahm unsere Generalsekretärin Susi Saitowitz, welche die Plattform im Vorstand der IRAS COTIS vertritt, an der GV der „Interreligiösen Arbeitsgruppe der Schweiz“ teil.

Eine Woche später nahm sie auf persönliche Einladung des BSJF (Bund Schweizerischer Jüdischer Frauenorganisationen) an deren GV in Basel teil. Inzwischen hat ein Treffen von Nicole Poëll und Susi Saitowitz mit der Präsidentin des BSJF, Frau Yvette Mottier, und BSJF Vorstandsmitglied Marion Lifschitz stattgefunden. Thema des Treffens war eine mögliche zukünftige Vernetzung der beiden Organisationen.

APPELL DES SIG UND DER PLJS AN DAS OLYMISCHE KOMITEE

In einem Schreiben an Jacques Rogge, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, haben sich SIG und PLJS für eine Schweigeminute bei den Olympischen Spielen in London im Gedenken an die Opfer des Attentats an den olympischen Spielen 1972 in München eingesetzt.